Pana MPMs 01/1327

Lieber Altersbrief
von Anselm H. an J. H

Marburg am 22. April 1857.

Liebster Joseph! Sehr erfreute mich
deine Erinnerung vom 20. d. M. an
mein schon ziemlich alt gewordenes
Namensfest; ich verbrachte es gestern
im Freien in Lenddorf, nahe bei
Wurmberg. Der Tag war sonnig,
windstill, und mich erquickte der
Sang der Nachtigallen u. Lerchen,
so wie der Anblick der wieder
auflebenden Natur, die unsere
getreueste Freundin bleibt bis
in die grauen Tage. ——
Zu deinem Namensfeste ließ ich dir
durch Paul u. Peter gratuliren;
sie schrieben mir jedoch, daß sie
dich zweimal nicht angetroffen haben.

Wenn deine 40 Dienstjahre abgelaufen
sind, so ziehe dich von der schnöden,
undankbaren Welt zurück, und begib
dich ins Gemüthsleben, ins Reich der
Fantasie, und erfreue dich an den
kleinen und kleinsten Dingen, wie
die Kinder. Es heißt ja: Wenn ihr
nicht werdet wie die Kindlein, so
werdet ihr nicht eingehen in das
Reich Gottes. — Du warst in
deiner Jugend sehr gemüthlich, und
huldigtest auch der Kunst mit vielem
Eifer. — Also rufe ich dir das
letzte Wort zu, das unser lieber
Vater Anselm auf Erden gesprochen
hat: "Adio Welt! — Ich habe
der Welt schon seit 5 Jahren Adieux
gesagt, und lebe glücklich u. zufrieden
in meiner stillen inneren Welt,
die mir, da ich noch immer das Wort
Gottes fleißig lese, in stets größerem

Lichte erscheint, wodurch mein Herz mit
Trost und Frieden erfüllt wird. —
Ich hoffe, wir werden noch längere Zeit
vor unserem materiellen Ende zu=
sammen leben, uns an der Erinnerung
an die frohe Jugendzeit sonnen, und
noch so manches Tonstück mit einan=
der exekutiren. — Lieder schreibe
ich jetzt selten, aber desto mehr
2 u 4 händige Klavierstücke für
meine 2 braven u schönen Schülerinnen
Emma Rast, u Emmerenzia Gasteiger.

Auch Peter erfuhr ich, daß dich
in den Osterferien auch mein Felix
besuchte, der nun schon in Gratz
angekommen sein wird. — Deine
Johanna freundlich grüßend ver=
bleibe ich dein alter getreuer
Bruder

Anselm

Unter Emmen schreibe ich
an Peter u Paul. —

Marburg am 10. April 1858.

Liebster Joseph! Bevor ich noch
meinen ländlichen Namenstagausflug
antrete, beantworte ich deinen
Brief vom 19. d. M., der mich sehr
erfreute. – Meine Tochter Alexan-
drine ist gestern Morgens von
einem kräftigen Knaben entbunden
worden, den sie selbst stillt. Die
kleine Selma sprang mir mit den
Worten entgegen: „Großpapa!
Vetsthab' ich ein Brüderl!"
Unter einem sende ich dir meinen
Trauermarsch zum Andenken an den
englischen Leonidas: General Haselock.
Gruß an die liebe Johanna. Bringe
sie einmal nach Steiermark mit.
Sollte der Radetzkymarsch erscheinen
so wollest mir 4 bis 6 Exemplare
zukommen lassen. In größterer
Eile dein dich aufrichtig liebender
alter Bruder Aurelius

Trauermarsch, dem Andenken des Generals Havelok geweiht. Componirt von Anselm Hüttenbrenner am 6. März 1858.

Secondo.

Lagrimoso.

pp

cresc:

f

p

ff

pp

p

ff

Primo.

Lagrimoso.

pp

cresc:

f

ff

pp

p

ff

Zum Schreiben Marburg 10/4 1858

Haveloh Trauermarsch.

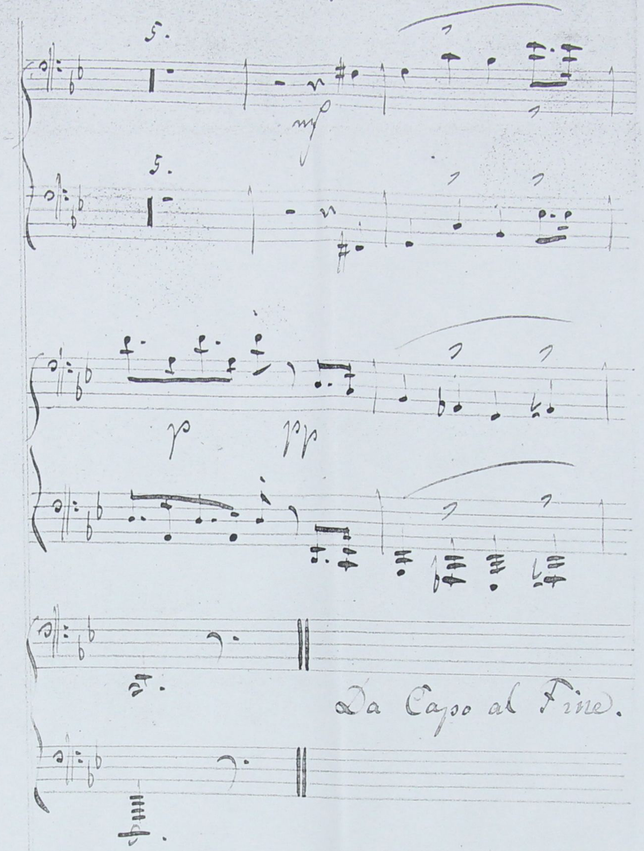
Secondo.

Primo.

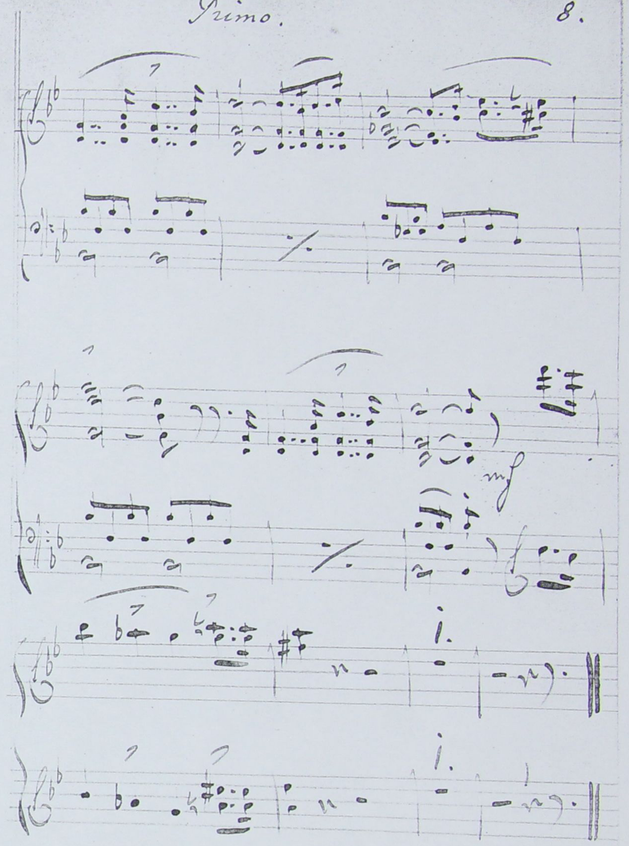
Fine.

Fine.

Secondo.



Primo.



9.

Secondo

Da Capo al Fine, ma senza replica.

10.

Primo.

Da Capo al Fine, ma senza replica.

Radetzky

Comp. 2/3 1858 in

Marburg